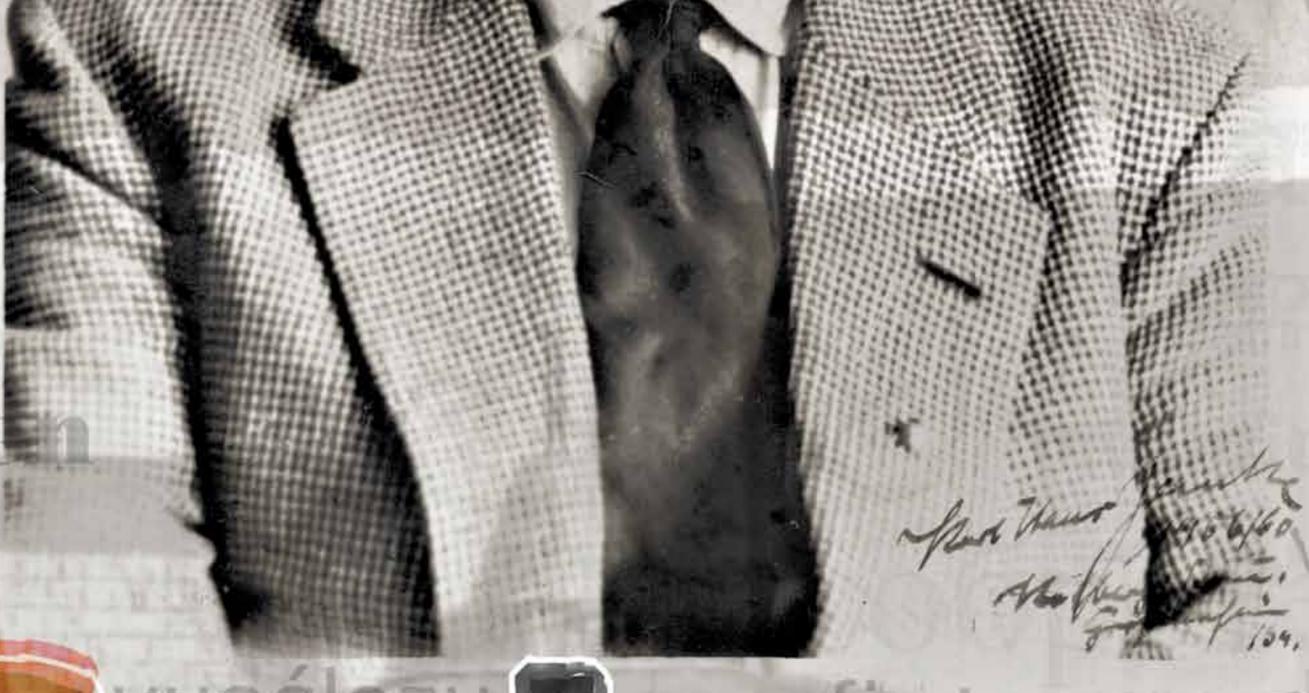


發明



uitvindingen

találmányok

εφευρέσεις

wynalazki

vynálezy

oppfinnelser

# Erfindungen

KARL HANS

keksinnöt

aireagáin

উদ্ভাবন

# Janke

تعارف خال

изобр

invenzioni

המצמא oppfundelser

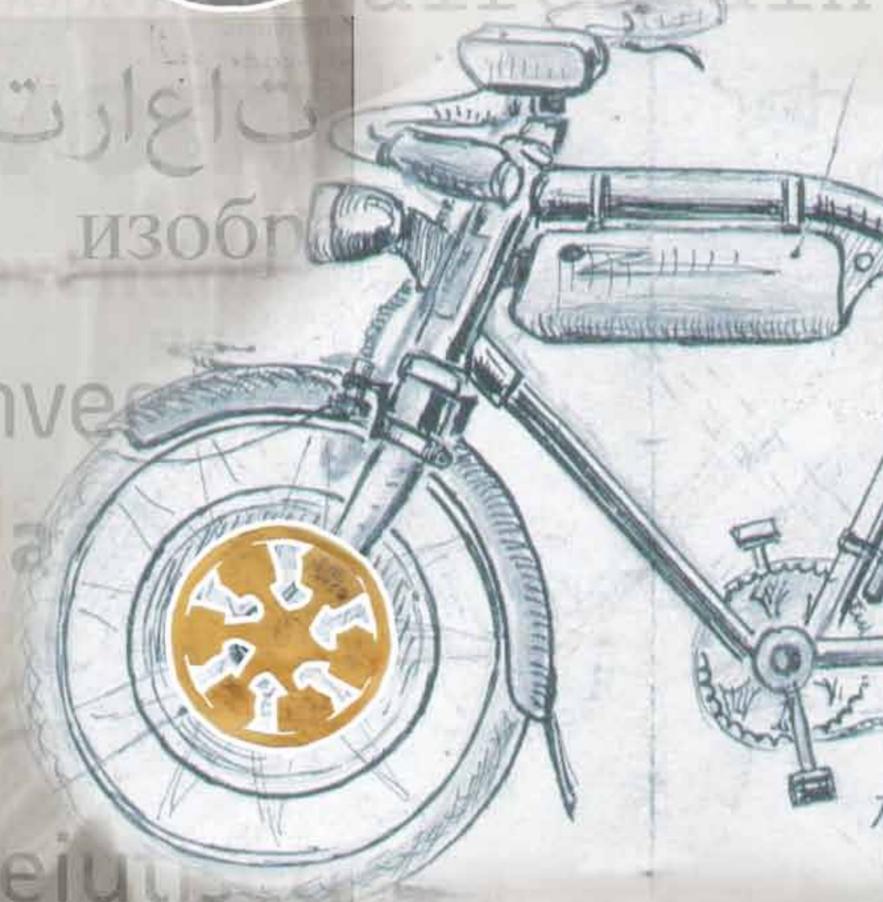
изобретений

發明

გამოგონებათა

inventions

inve



leiu

inventii



Schmalrumpfflüßsenz

von Karl Hans Jentke  
1954/55

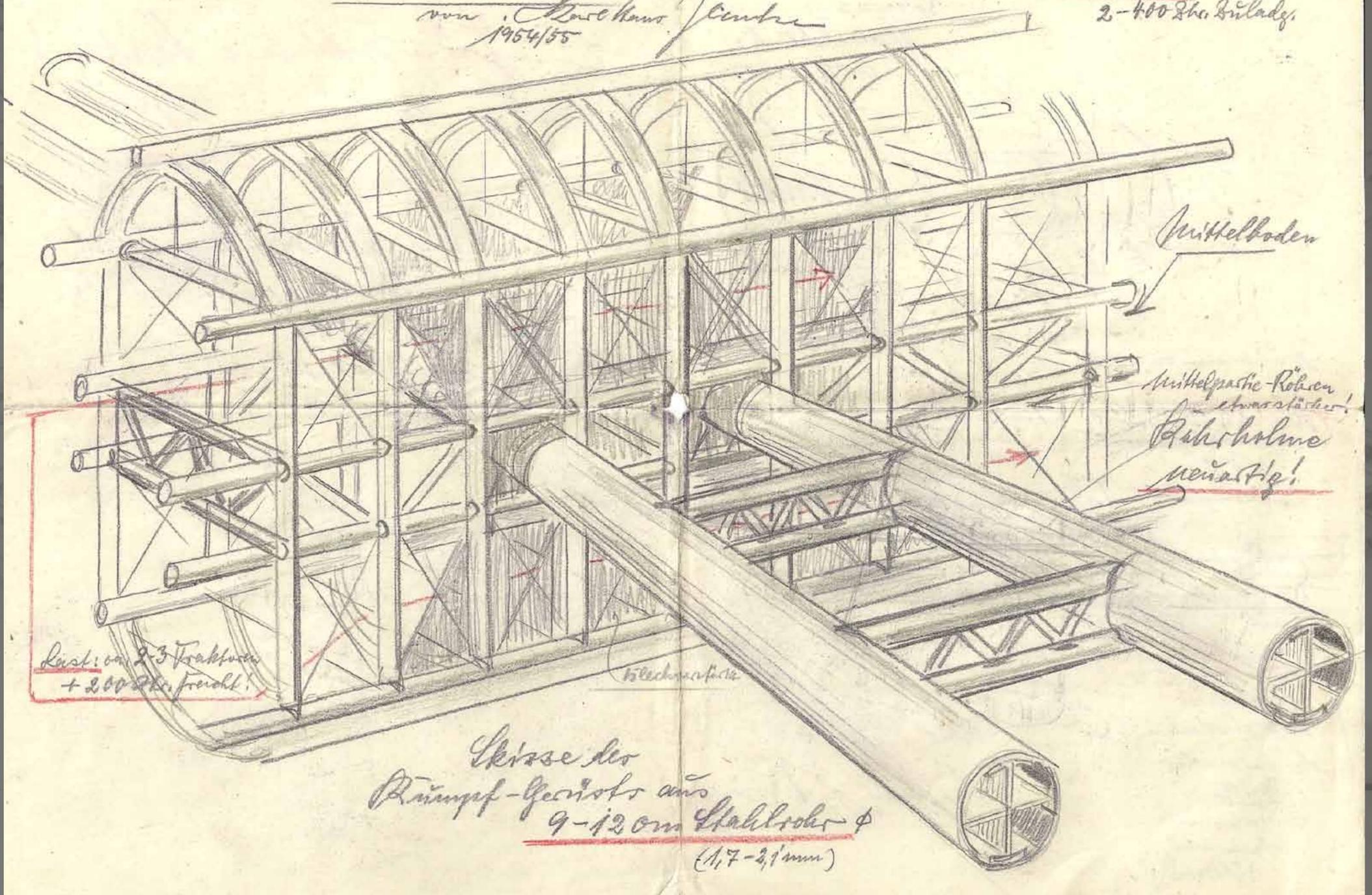
JANUAR

Schmalrumpfflüßsenz

von Karl Hans Jentke  
1954/55

Eigenes Gewicht der Maschine  
100 kg.

2-400 kg. Zuladg.

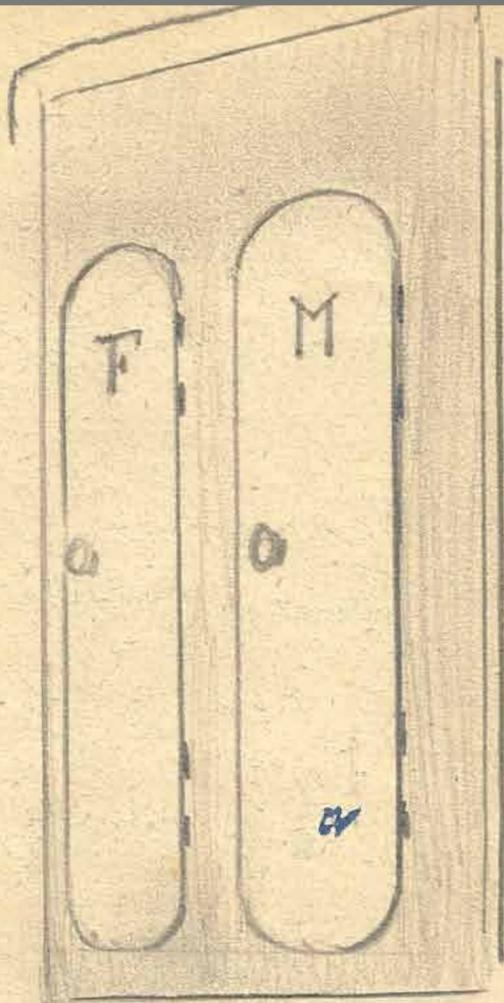


Leistung 2-3 Traktoren  
+ 200 kg. Gewicht!

Skizze des  
Rumpffgerüsts aus  
9-12 cm Stahlrohr φ  
(1,7-2,1 mm)

Mi	01
Do	02
Fr	03
Sa	04
So	05
Mo	06
Di	07
Mi	08
Do	09
Fr	10
Sa	11
So	12
Mo	13
Di	14
Mi	15
Do	16
Fr	17
Sa	18
So	19
Mo	20
Di	21
Mi	22
Do	23
Fr	24
Sa	25
So	26
Mo	27
Di	28
Mi	29
Do	30
Fr	31

Sa	01
So	02
Mo	03
Di	04
Mi	05
Do	06
Fr	07
Sa	08
So	09
Mo	10
Di	11
Mi	12
Do	13
Fr	14
Sa	15
So	16
Mo	17
Di	18
Mi	19
Do	20
Fr	21
Sa	22
So	23
Mo	24
Di	25
Mi	26
Do	27
Fr	28



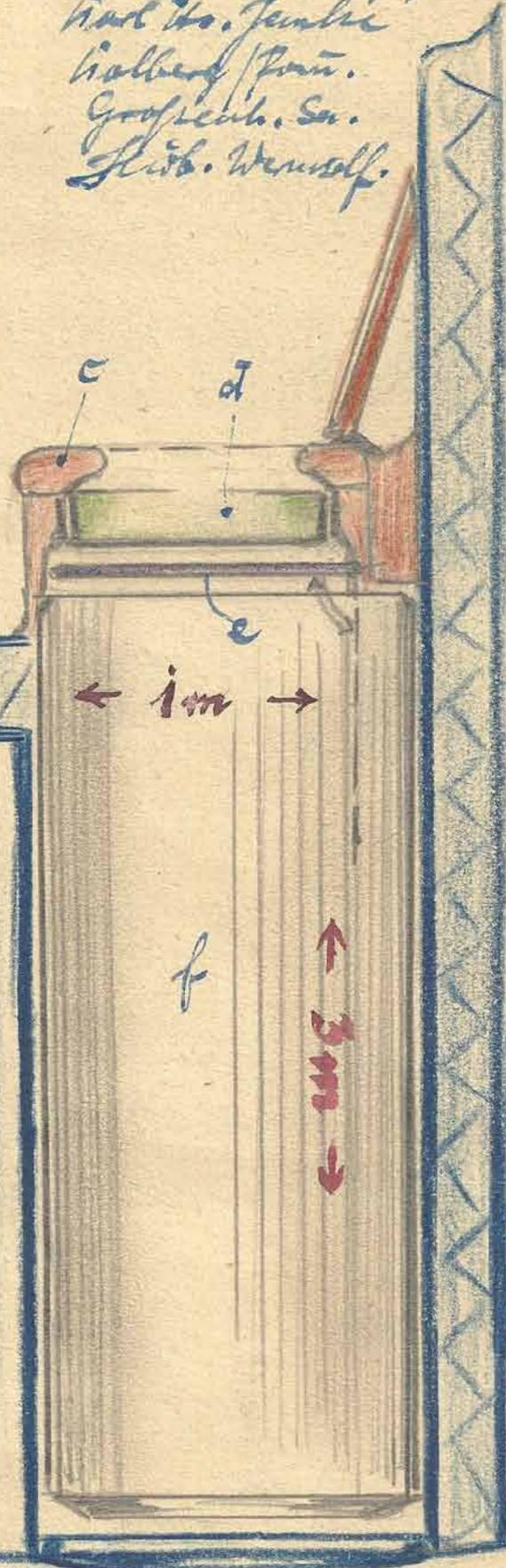
# Toilette für Raum-Fahrzeuge

Beidige, eigene Skizze, 1954  
 von Dr. Jambic  
 Walter / Frau.  
 Großsch. Sa.  
 Fließ. Wassert.

**Für 100 Tage  
 auf 10 Personen!**

Bauteile z. Toilette

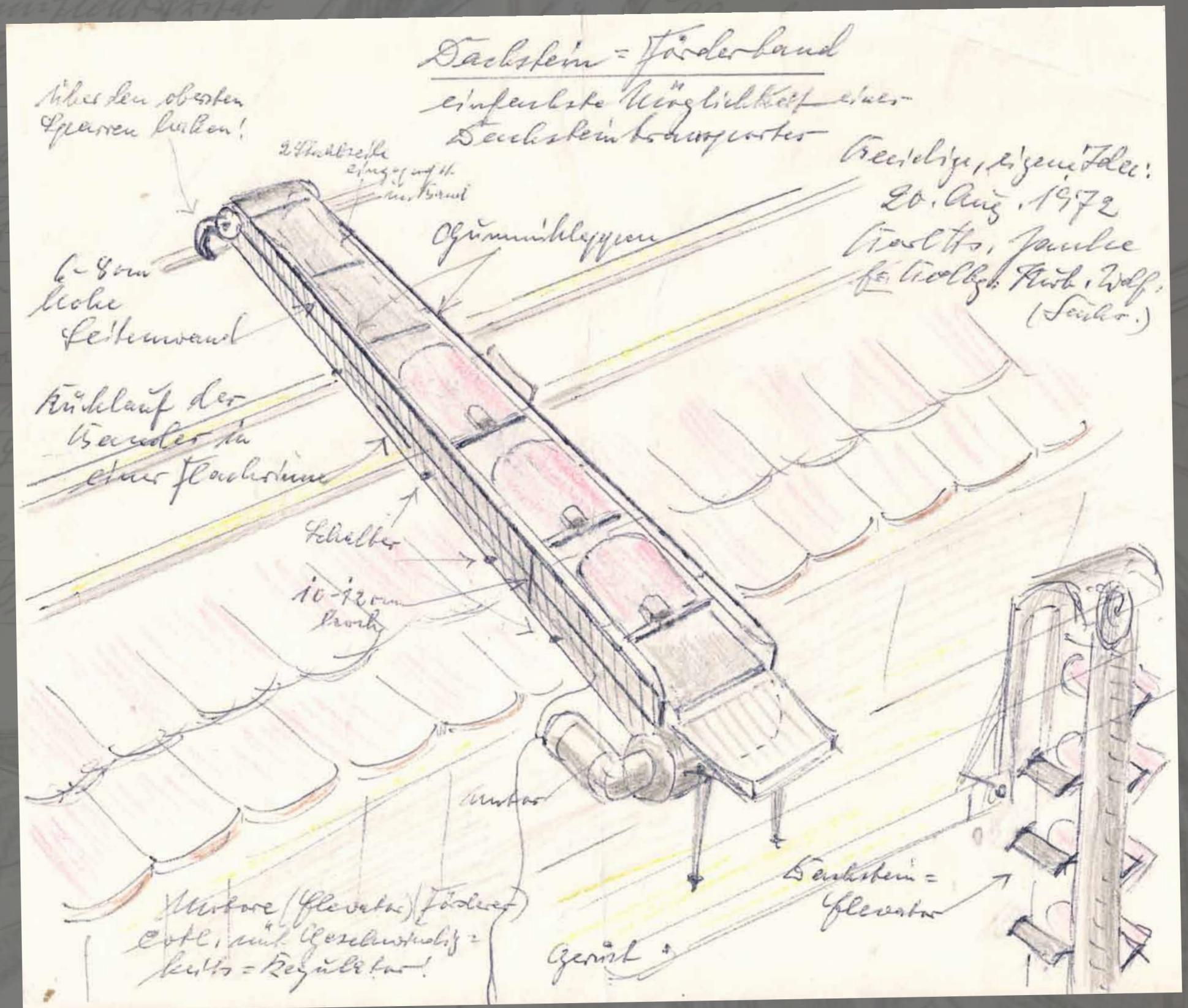
- |   |                           |
|---|---------------------------|
| a | Tür zur Toilette          |
| b | Zwischen-Decke            |
| c | Toil.-Litz (Porzellan)    |
| d | Olypapier-Schalen-Einsatz |
| e | Schwenkbare Klappe        |
| f | Hydro-mante-Behälter      |
| g | Abflussklappe nach außen  |



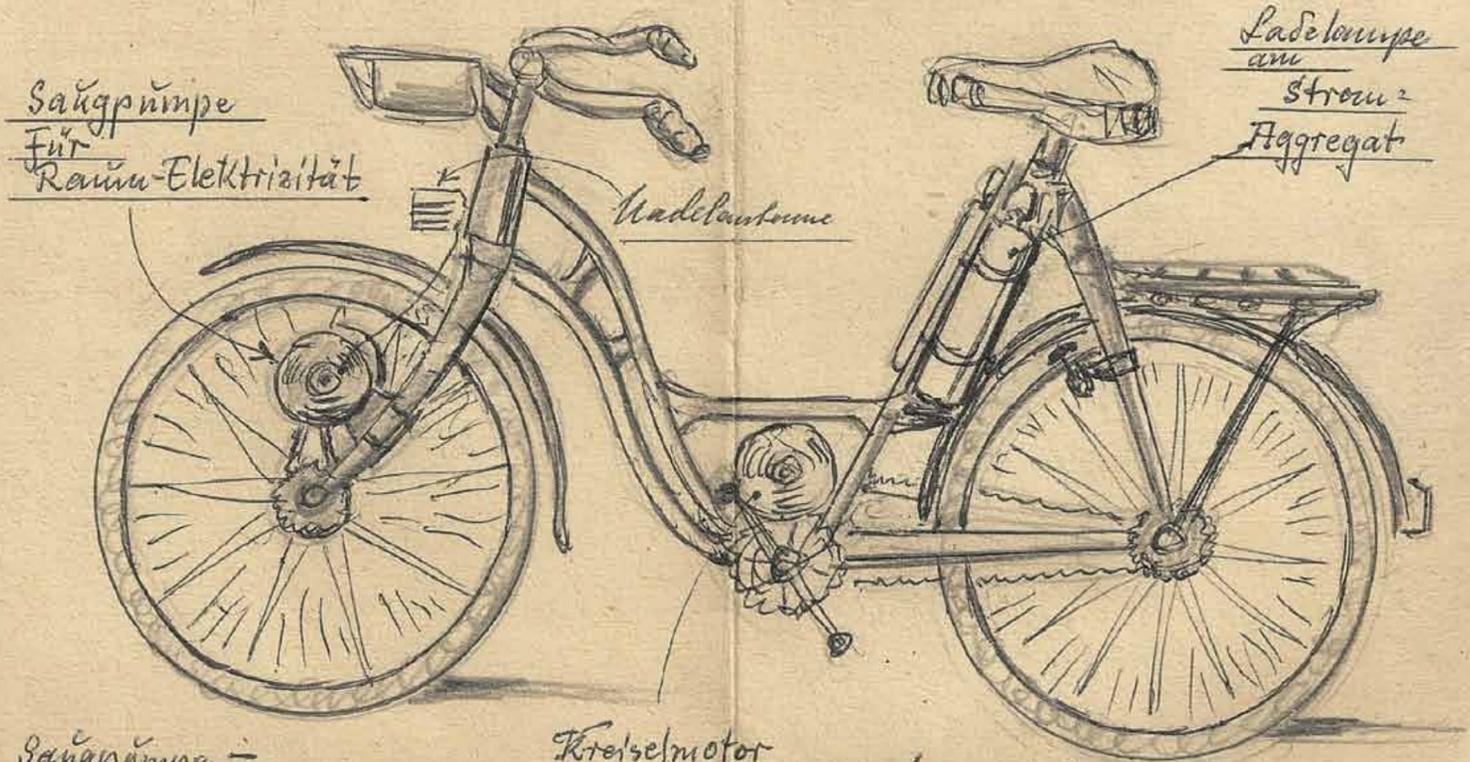
# Atomstrom-Generator

MÄRZ

Sa	01
So	02
Mo	03
Di	04
Mi	05
Do	06
Fr	07
Sa	08
So	09
Mo	10
Di	11
Mi	12
Do	13
Fr	14
Sa	15
So	16
Mo	17
Di	18
Mi	19
Do	20
Fr	21
Sa	22
So	23
Mo	24
Di	25
Mi	26
Do	27
Fr	28
Sa	29
So	30
Mo	31

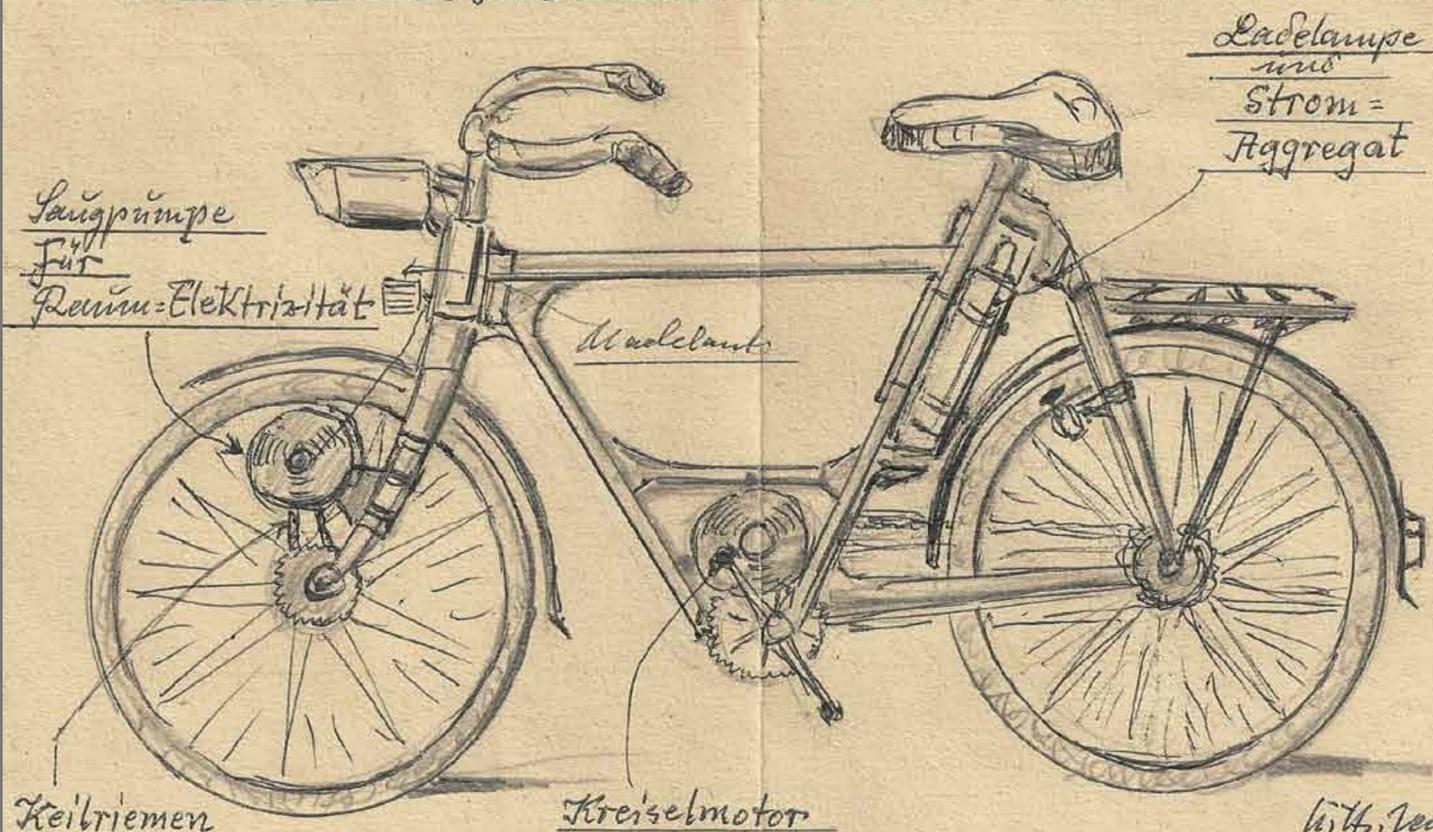


Das Atomfahrrad für Frauen!



Saugpumpe - evtl. beidseitig am Vorderrad mit Keilriemen  
 Kreiselmotor  
 90-100m Treten - dann fährt das Rad mit 60-80Voll e selbst!

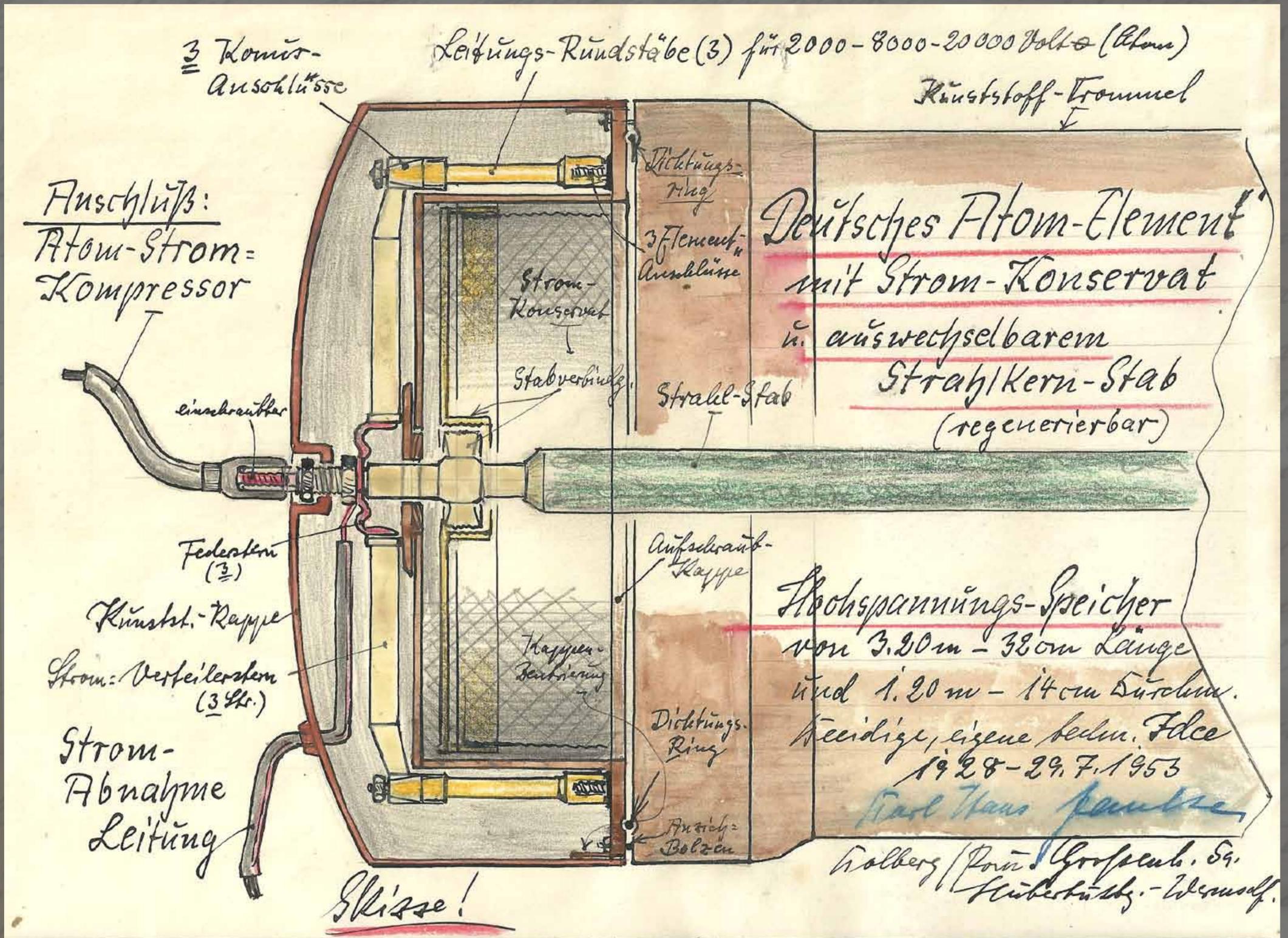
Das Atomfahrrad für Männer!

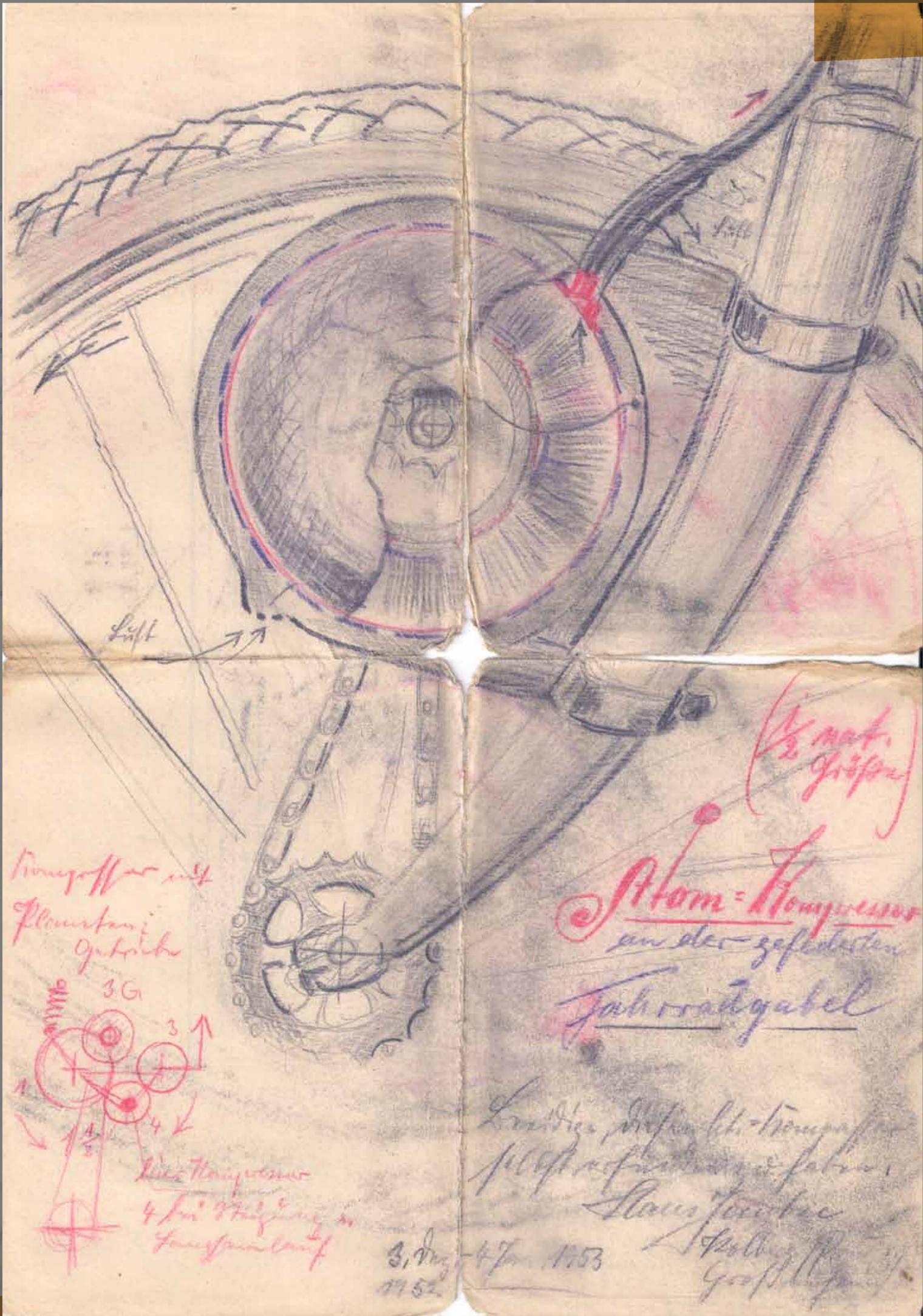


Keilriemen  
 Kreiselmotor  
 Beeidige: Atom-Strom-Generator eigene Erfindg. Holberg/1952  
 Witt, Jankke  
 Kurbeltrieb  
 Holberg/1952

Di	01
Mi	02
Do	03
Fr	04
Sa	05
So	06
Mo	07
Di	08
Mi	09
Do	10
Fr	11
Sa	12
So	13
Mo	14
Di	15
Mi	16
Do	17
Fr	18
Sa	19
So	20
Mo	21
Di	22
Mi	23
Do	24
Fr	25
Sa	26
So	27
Mo	28
Di	29
Mi	30

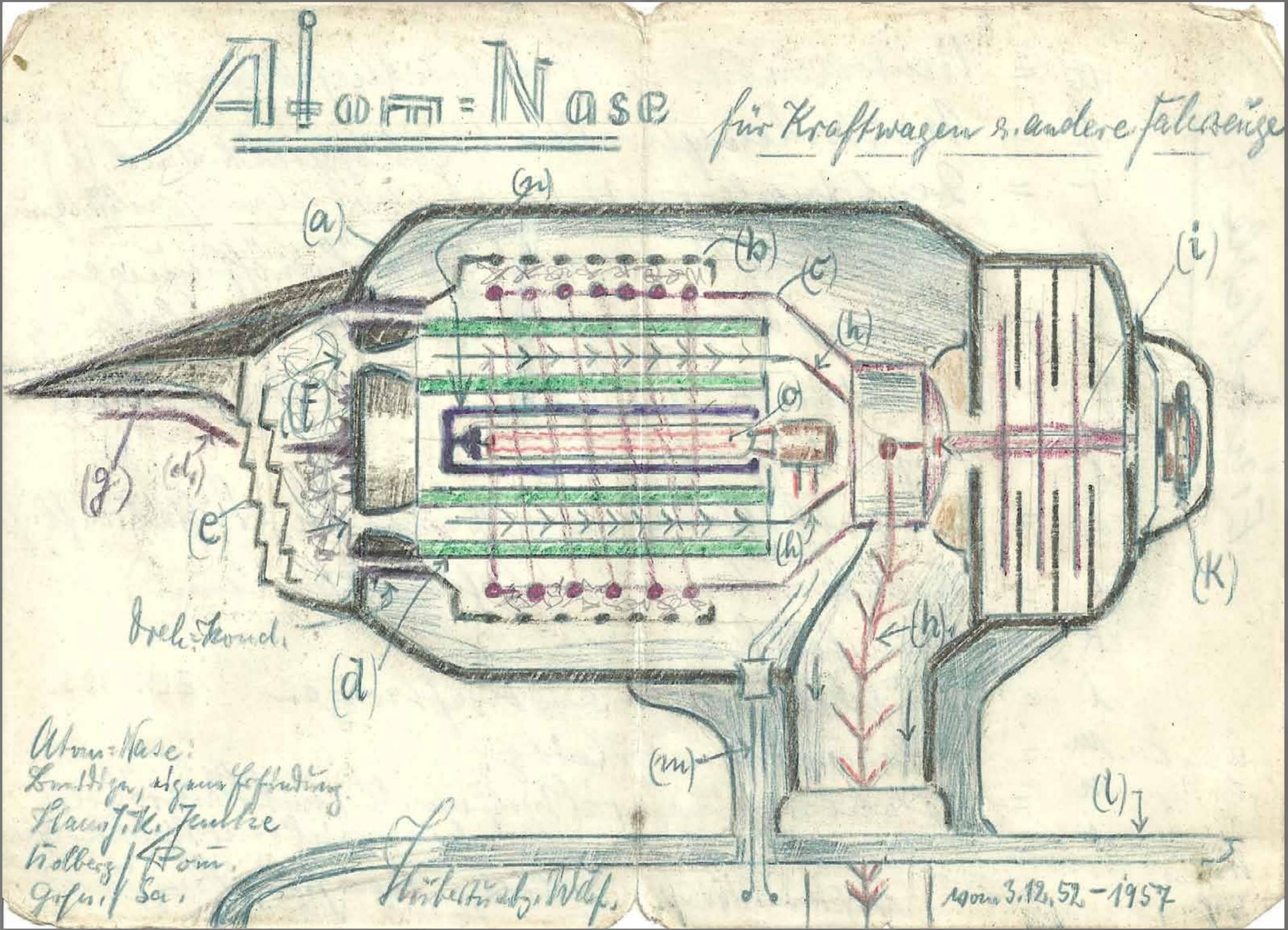
Do	01
Fr	02
Sa	03
So	04
Mo	05
Di	06
Mi	07
Do	08
Fr	09
Sa	10
So	11
Mo	12
Di	13
Mi	14
Do	15
Fr	16
Sa	17
So	18
Mo	19
Di	20
Mi	21
Do	22
Fr	23
Sa	24
So	25
Mo	26
Di	27
Mi	28
Do	29
Fr	30
Sa	31



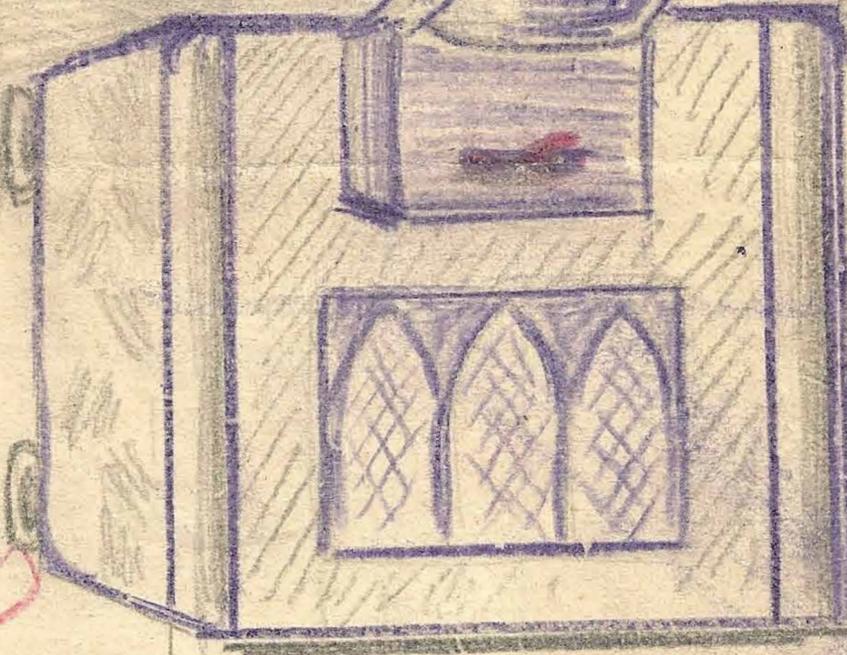


So	01
Mo	02
Di	03
Mi	04
Do	05
Fr	06
Sa	07
So	08
Mo	09
Di	10
Mi	11
Do	12
Fr	13
Sa	14
So	15
Mo	16
Di	17
Mi	18
Do	19
Fr	20
Sa	21
So	22
Mo	23
Di	24
Mi	25
Do	26
Fr	27
Sa	28
So	29
Mo	30

Di	01
Mi	02
Do	03
Fr	04
Sa	05
So	06
Mo	07
Di	08
Mi	09
Do	10
Fr	11
Sa	12
So	13
Mo	14
Di	15
Mi	16
Do	17
Fr	18
Sa	19
So	20
Mo	21
Di	22
Mi	23
Do	24
Fr	25
Sa	26
So	27
Mo	28
Di	29
Mi	30
Do	31



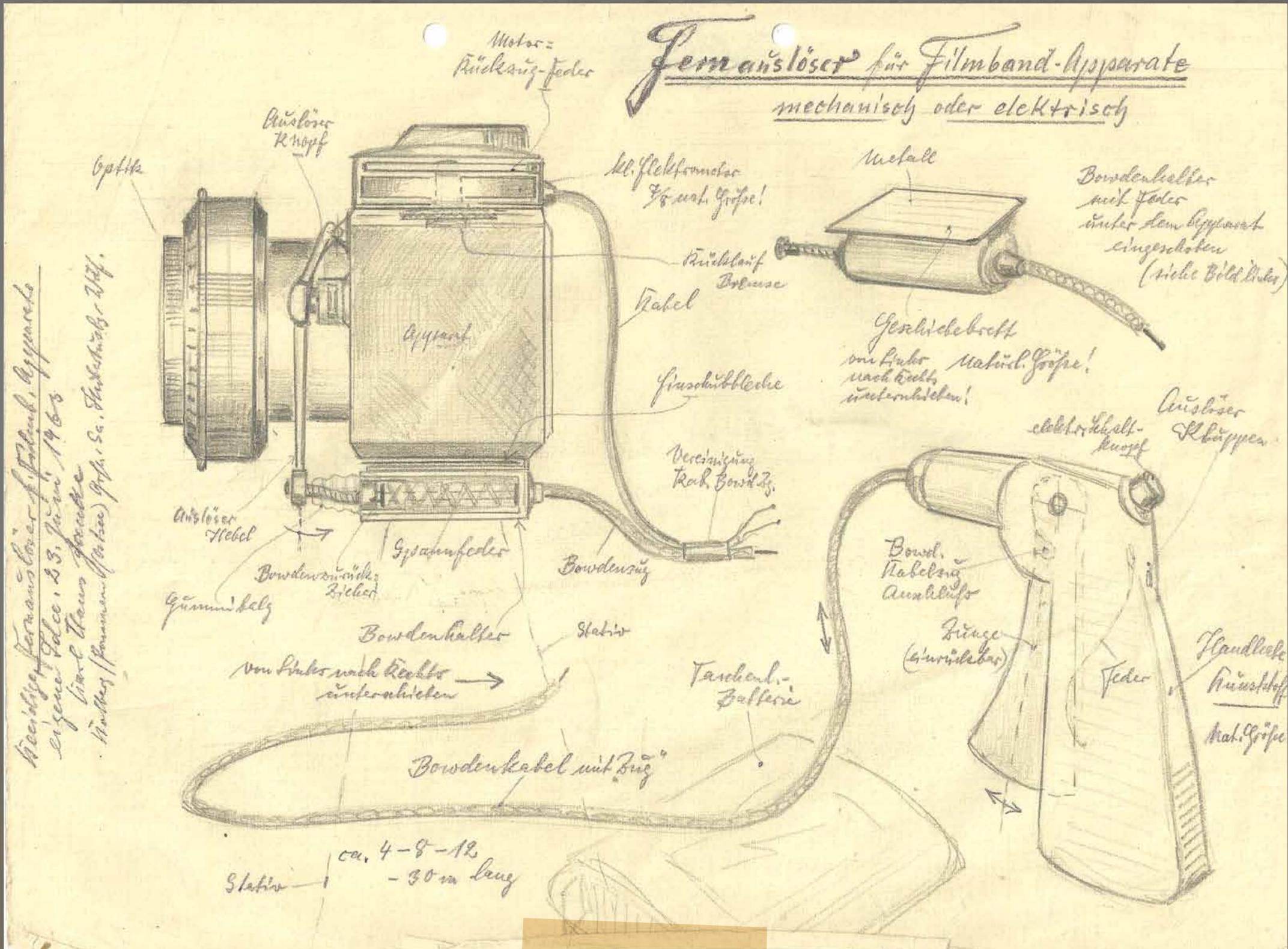
Fr	01
Sa	02
So	03
Mo	04
Di	05
Mi	06
Do	07
Fr	08
Sa	09
So	10
Mo	11
Di	12
Mi	13
Do	14
Fr	15
Sa	16
So	17
Mo	18
Di	19
Mi	20
Do	21
Fr	22
Sa	23
So	24
Mo	25
Di	26
Mi	27
Do	28
Fr	29
Sa	30
So	31



Fenster = Farbbild  
 Wandprojektor  
 "Trinkadero"

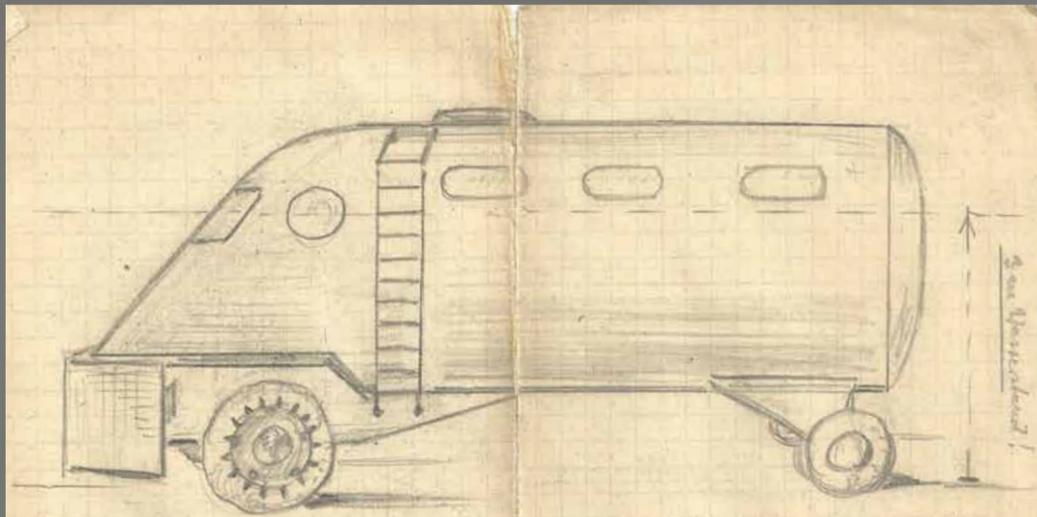
Proj. kann gefertigt werden!  
 (↘)  
 RFF 073  
 Handige, selbst  
 aufgezogen!  
 Hans Janku

Mo	01
Di	02
Mi	03
Do	04
Fr	05
Sa	06
So	07
Mo	08
Di	09
Mi	10
Do	11
Fr	12
Sa	13
So	14
Mo	15
Di	16
Mi	17
Do	18
Fr	19
Sa	20
So	21
Mo	22
Di	23
Mi	24
Do	25
Fr	26
Sa	27
So	28
Mo	29
Di	30



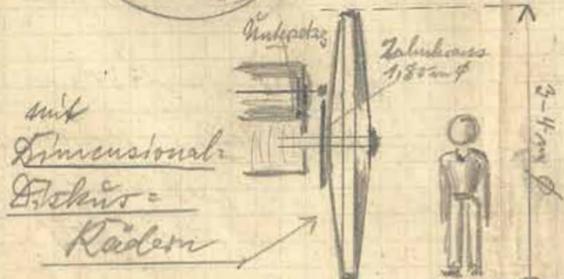
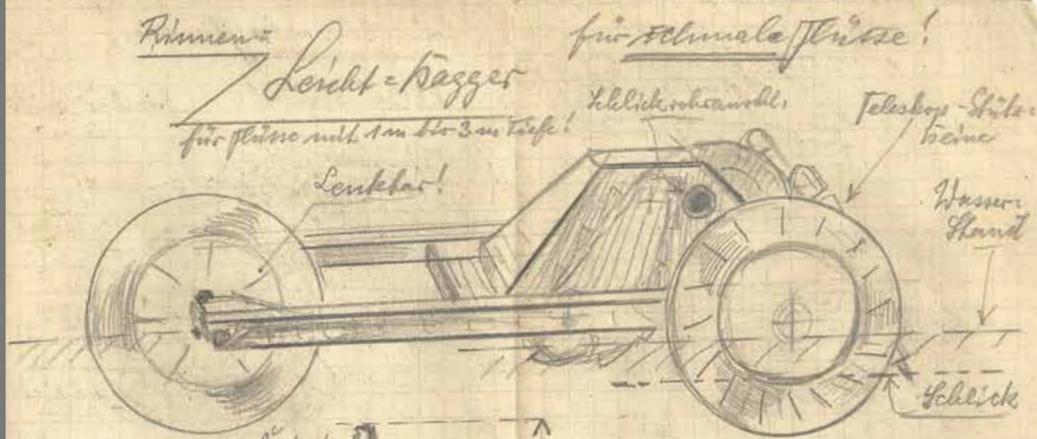


Sa	01
So	02
Mo	03
Di	04
Mi	05
Do	06
Fr	07
Sa	08
So	09
Mo	10
Di	11
Mi	12
Do	13
Fr	14
Sa	15
So	16
Mo	17
Di	18
Mi	19
Do	20
Fr	21
Sa	22
So	23
Mo	24
Di	25
Mi	26
Do	27
Fr	28
Sa	29
So	30

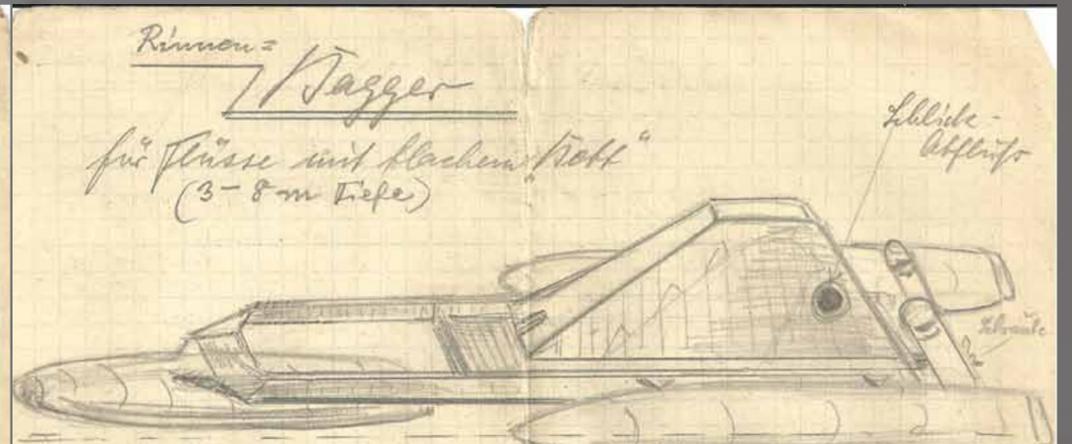


Wasser-Rescue-Wagen (in überdecktem Geb'eten)

für 20-30 Personen  
bis 3m Wasserstandsänderung!  
eigene Idee: 1956/62  
nach Hans Jantke  
Gilly, Pöschel, Giffels, Lisch, Wolf

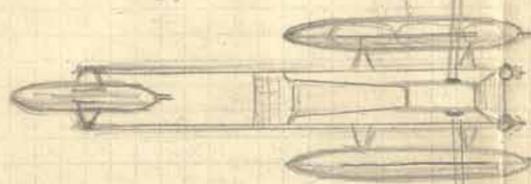


für schmale Flüsse!  
eigene Idee: 1958  
nach Hans Jantke  
Gilly, Pöschel, Giffels, Lisch, Wolf



Rinnen-Käfig  
für Flüsse mit flachem Bett  
(3-8m Tiefe)

Schwimmer mit Profilstift-Blase  
(Gummibacken)



Stück Luft oder  
Wasserdruk  
ausfahrbare  
Teleskop-Stütze  
(Aufwindstützen)

Pontons  
Schleife (eigentlich besten  
Dammstellen)



Damm

Schlitterland!

Ausfahrgern nur  
in Hochwasser  
Jahreszeit!  
(also im Hochsommer eines jeden Jahres!)  
damit der ausgebaute Schleife  
schnell abgebaut!

eigene Idee: 1956/62  
nach Hans Jantke  
Gilly, Pöschel, Giffels, Lisch, Wolf



# WER WAR KARL HANS JANKE?



Karl Hans Janke wurde am 21. August 1909 in Kolberg/Pommern als Einzelkind der Eltern Otto Karl Richard Janke und Hedwig Janke, geb. Steffen, geboren. In Kolberg besaß sein Vater sein großes Haus im Jugendstil über vier Etagen mit ca. zehn Mietwohnungen, in dem die Familie auch selber wohnte. Um 1929 verkaufte er das Haus und erwarb dafür in der Nähe von Kolberg in Dryhn, einem Ortsteil von Petershagen, das dortige Restgut mit einer Größe von 132 Hektar. Diese Besitzverhältnisse lassen darauf schließen, dass Janke nicht nur aus kleinbürgerlichen Verhältnissen kam.

Über seine Schulzeit schrieb er, „... ich bin ein guter Schüler gewesen...“. Seinen Angaben zufolge besuchte er in Kolberg das Domrealgymnasium mit Untersekunda und die Vorbereitungsanstalt für Oberrealschulen in Stettin. Die Reifeprüfung legte er mit 22 Jahren im Februar 1932 am Hindenburg-Gymnasium in Berlin-Lichterfelde ab. Bereits zwei Monate später, zu Ostern 1932, ließ er sich dann an der Universität Greifswald immatrikulieren. Dort studierte er nur ein Semester lang Zahnmedizin. Über das Ende des Studiums gibt es in den Archivalien der Universität keine Unterlagen mehr. Er selber sagte darüber, dass es Schwierigkeiten beim Sezieren gab und sein Vater kein Geld mehr hatte, um das Studium zu bezahlen. Es liegt aber nahe, dass er bereits zu diesem Zeitpunkt erkrankt war und so das Studium nicht fortsetzen konnte.

Was er nach dem Abbruch des Studiums tat, wissen wir leider nicht genau, wir können es nur vermuten. Im gedruckten Einwohnerbuch des Landkreises Kolberg-Körlin aus dem Jahr 1939 wird er für den Ortsteil Dryhn noch als „Janke, Hans; Student“ erwähnt. Wahrscheinlich lebte er zu dieser Zeit auf dem Landgut seiner Eltern und half ihnen bei der Landwirtschaft. In einer kleinen Werkstatt beschäftigte er sich mit der Entwicklung von Flugzeugtypen, zu denen er auch Modelle anfertigte. Während des Krieges übernahm der Staat das Gut und errichtete darauf einen Schießplatz.

Janke selber wurde im Mai 1940 zur Wehrmacht eingezogen. Bereits ein Jahr später, im Mai 1941, kam er das erste Mal in das Reserve-Kriegslazarett zur Behandlung von Geisteskrankheiten. Später verlegte man ihn in das Reservelazarett Haldensleben mit Verdacht auf Schizophrenie. Dem folgten noch weitere Lazarettaufenthalte wegen seines Geisteszustandes und Erschöpfung, bis er im Januar 1943 endgültig aus der Wehrmacht nach Dryhn entlassen wurde.

Sein Vater starb 1945 noch in Pommern. Er und seine Mutter kamen dann in den Kriegswirren mit Flüchtlingstrecks nach Großenhain in Sachsen. Dort wohnten sie in der Turmstraße. Im August 1948 verstarb dann auch seine Mutter im Alter von 79 Jahren. Ab diesem Zeitpunkt war er auf sich allein gestellt. In Großenhain hatte er sich wohl eine kleine Werkstatt eingerichtet und alle möglichen Dinge des täglichen Bedarfs hergestellt. Mit dem Tod der Mutter aber konnte er sich selber nicht mehr versorgen und verwahrloste. Im Frühjahr 1949 bekam er ohne Bezugsschein kein Papier und Pappe mehr. Wütend schrieb er in seinen Schaukasten: „Spielzeuge dürfen nicht mehr gefertigt werden, weil das Material für Kanonen gebraucht wird. A. Hitler.“ Daraufhin wurde er verhaftet und ins Rathausgefängnis gebracht. Bald darauf beantragte das Sozialamt der Stadt Großenhain die vorübergehende Übernahme Jankes in

eine psychiatrische Anstalt. Diesem Antrag schloss sich Dr. Jedzig, der Amtsarzt des Kreises Großenhain, an und ließ Janke am 4. Juni 1949 vorübergehend in die Landesanstalt Arnsdorf bei Dresden einweisen. Von dort wurde er dann am 8. November 1950 nach Wermisdorf in die Landesanstalt Hubertusburg verlegt. Seine Diagnose: Expansive Paraphrenie, sie zählt zur Familie der Schizophrenie.

In Wermisdorf verbrachte er dann die nächsten 39 Jahre bis zu seinem Tod. In dieser Zeit entwarf er Flugobjekte, von ihm als Trajekte bezeichnet, mit Namen wie „Solcamara“ oder „Terra Venussa“. Davon fertigte er zahlreiche Modelle an, mit einer Größe bis zu 3,50 Meter. Leider wurden alle vernichtet, nur Fotografien sind davon erhalten. Janke entwickelte seine eigene Kosmologie von der Entstehung der Erde, des Lebens und des Weltraums, bebildert durch zwei 100-seitige Urzeitalben und beschrieben durch Vorträge. Mit seiner Erfindung des „Deutschen Atoms“ und der „Raumelektrizität“ war er davon überzeugt, die Energieprobleme der Menschheit lösen zu können. Er selbst bezeichnete sich als technischer Konstrukteur und Erfinder. Aus diesem Verständnis heraus löste er viele praktische, auch banale Probleme des Alltags mit dem Stift. So fertigte er schätzungsweise 4000 Zeichnungen an, schrieb noch einmal so viele Briefe an die behandelnden Ärzte, Behörden und Institutionen der DDR. Vieles davon wurde einfach weggeworfen, nur die Hälfte blieb erhalten.

Im Februar 1988 starb Karl Hans Janke im Alter von 79 Jahren. Seine Bitte, die Bilder und Zeichnungen aufzuheben, erfüllt jetzt der Rosengarten e. V. Seit Juni 2007 wird ein Teil des Nachlasses in einer kleinen Ausstellung im Schloss Hubertusburg in Wermisdorf/Sachsen ausgestellt. (DP)



#### Öffnungszeiten Ausstellung:

Dienstag – Sonntag: 11 – 16 Uhr  
und nach Vereinbarung

#### Kontakt Ausstellung:

Ausstellung „Karl Hans Janke – Genie und Schizophrenie“  
Schloss Hubertusburg, Haus 21, 04779 Wermisdorf

Tel.: 034364 549840

Fax: 03222 4126820

Email: [ausstellung@karl-hans-janke.de](mailto:ausstellung@karl-hans-janke.de)

#### Impressum:

Vorstand (V.i.S.d.P.) des Rosengarten e.V., [www.rosengarten-ev.de](http://www.rosengarten-ev.de)  
Gestaltung: Lars Hoschkara, [www.larshoschkara.de](http://www.larshoschkara.de)

